



Smart leben am Fusse der Rigi

In der Wohnüberbauung «Residenz Seesicht Vitznau», direkt beim Taldepot der legendären Vitznau-Rigi-Bahn, lebt's sich gut. Nicht nur wegen der Naturnähe, dem Panoramablick auf den Vierwaldstättersee und den grosszügigen Wohnflächen, sondern ebenso, weil die Technik das Wohnen ganz schön bequem macht.

Von einer Wohnung mit gehobenem Standard wird heutzutage wesentlich mehr erwartet, als einfach Raum zur Verfügung zu stellen. Die steigenden Ansprüche an Komfort, Sicherheit, Wohnen im Alter und Energieeffizienz können mit den herkömmlichen Installationstechniken nicht mehr wirtschaftlich realisiert werden. Die Lösung heisst «Smart Living»: Alles, was im Haus mit Entertainment, Kommunikation oder Haussteuerung zu tun hat, wächst zusammen. In Privathaushalten werden Smartphones und Tablets zunehmend zum umfassenden Steuerungs- und Kommunikationsmittel. Dieser Trend zeigt sich auch ganz klar bei diesem Objekt in Vitznau, sind doch ein Drittel der Wohneinheiten mit einem KNX-System oder mit digitalSTROM ausgerüstet. Was das konkret für Vorteile mit sich bringt und wie auf diese Weise die Erwartungen der Eigentümerschaft mithilfe eines KNX-Systems erfüllt wurden, zeigt sich am Beispiel der Attikawohnung eines älteren Ehepaars.

Neue Wohnung für das Alter

Die Eigentümer lieben die Schönheit der Landschaft um den Vierwaldstättersee und wohnen bereits seit Jahrzehnten in der Region. Kurz vor Baubeginn eines neuen Einfamilienhauses stiessen Sie auf die «Residenz Seesicht Vitznau». «Das Konzept dieser Attikawohnung hat uns von Anfang an überzeugt. Im Hinblick auf unser Alter war uns wichtig, dass sämtliche Zimmer auf einer Ebene sind und die Wohnung per Lift erschlossen ist», meint der Hausherr. In den vorderen, gegen den See gerichteten Räumen sind Wohn- und Esszimmer sowie die Küche angeordnet. Im hinteren, strassenseitigen Bereich der Wohnung befinden sich zwei Arbeitsräume mit dazwischenliegender Nasszone sowie das Schlafzimmer mit einem grosszügigem Bad und einer Ankleide. Den Verbindungsraum haben die Eigentümer als Musikzimmer eingerichtet, das mit dem aus dem Park Hotel in Vitznau stammenden Leuchter einen Hauch Nostalgie verbreitet.

Einfach komfortabel

Keine Nostalgie, sondern modernste Technik war bezüglich der Haussteuerung gefragt. «Die Vorteile eines gewerkübergreifenden Steuerungssystems waren uns von Anfang an bewusst»,

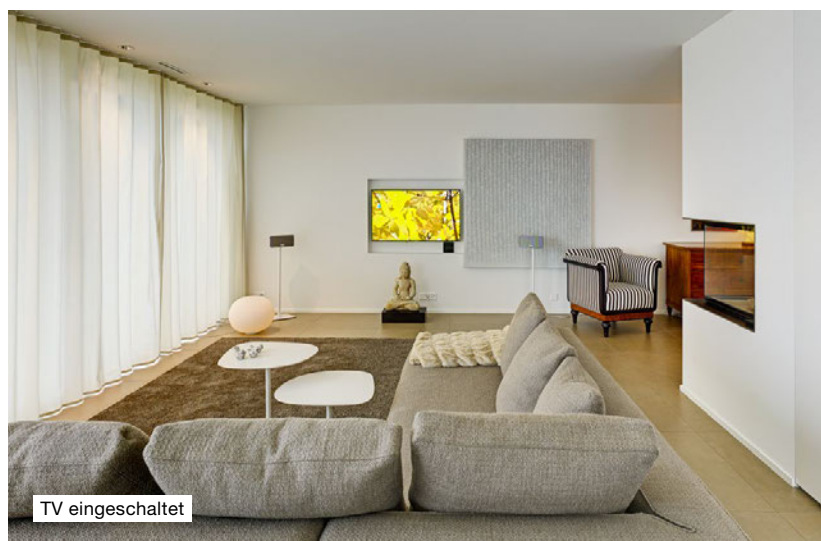
deshalb äusserte der Bauherr seine klaren Vorstellungen bereits vor dem Bau. Beraten wurden sie in dieser Frage von der Firma Avicor, die für die elektrischen Installationen sämtlicher Einheiten der Überbauung zuständig war. Sie empfahl der Bauherrschaft, eine KNX-Lösung zu integrieren, weil diese am besten zu den vorhandenen Bedürfnissen passte. «Uns leuchtete der Vorteil ein, dass mit einer solchen Lösung im Eingangsbereich keine Schaltertafel mit unzähligen Tasten nötig ist, sondern die komplexe Steuerung der Storen, des Lichts, der Raumtemperaturen und der Multimediaanlage per Touchpanel von Feller bewerkstelligt werden kann», erklärt der Eigentümer. «Stellen Sie sich vor, wir müssten, wenn wir aus der Wohnung gehen, noch überall checken, ob alle Lichter gelöscht sind. Mit einem bequemen «Alles aus»- oder «Alles runter»-Befehl kann das hier nun zentral geschehen.» Natürlich ist auch das Programmieren von Szenarien möglich, der Benutzer kann dabei Dimmwerte jederzeit auf seine Bedürfnisse einstellen. Eine besondere, sehr



geschätzte Szenerie gibt es im Wohnbereich: Wenn man auf dem Display das Feld «TV» drückt, wird die Spotbeleuchtung ausgeschaltet, die Kugellampe am Fuss der Sofalandschaft wird eingeschaltet und an der Wand wird ein Bild automatisch auf die Seite geschoben, um so den Blick auf eine Nische freizugeben, in welche der Fernseher eingelassen ist. Drückt man erneut auf das Feld, kehrt das System in den Ausgangszustand zurück.

Automatisch energieeffizient

Durchdachte Smart Living-Systeme und moderne Technologien bieten aber auch grosses Potenzial zur Einsparung von Energie. So sind fast in der ganzen Wohnung LED-Leuchten eingesetzt. Dank der Dimmbarkeit über die DALI-Lichtsteuerung und der verschiedenen Szenarien kann der Energieverbrauch auf einfache Art auf das jeweilige Bedürfnis optimiert werden. Die Temperatur kann über einen in jedem Raum platzierten digitalen Regler und über das zentrale Touchpanel gradgenau eingestellt werden. Über Temperatursensoren und Stellmotoren an den Heizungsventilen erkennt das System, ob die zur Verfügung gestellte Vorlauftemperatur zu hoch oder zu



TV eingeschaltet



TV ausgeschaltet

niedrig ist. Damit wird den individuellen Bedürfnissen der Bewohner optimal Rechnung getragen. Es gilt, Energie nur dann nutzen, wenn sie gebraucht wird. Das Smart Living bietet jedoch nicht nur Komfort und Energieeffizienz: Eine Anwesenheitssimulation als Einbrecherschutz, eine Panikschtaltung oder ein Rauchmelder zur Alarmierung bei Gefahr können jederzeit problemlos integriert werden.

Avicor Services AG

Hans Schuppli, Geschäftsführer/Inhaber
6340 Baar
www.avicor.ch